UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Medieninformation

Erste*r an der Uni: Universität Greifswald startet Initiative für Erstakademiker*innen

Universität Greifswald, 13.11.2026

Als Erste*r in der Familie ein Studium aufzunehmen oder einen Hochschulabschluss zu erwerben, bedeutet oft, neue Wege zu gehen. Mit dem Netzwerk "Erste*r an der Uni" möchte die Universität Greifswald Erstakademiker*innen sichtbar machen, den Austausch fördern und langfristig konkrete Unterstützungsangebote entwickeln. Bei einer Auftaktveranstaltung am 10. November 2026 wurde das Netzwerk erstmals öffentlich vorgestellt.

Wer als Erster in der Familie studiert, betritt häufig Neuland. Viele Abläufe an der Universität, unausgesprochene Regeln und akademische Strukturen sind zunächst ungewohnt. Dabei kann es helfen, sich mit Menschen auszutauschen, die ähnliche Erfahrungen machen. Genau hier setzt das Netzwerk "Erster an der Uni" an.

"Erstakademikerin zu sein bedeutet für mich, Wege zu gehen, die in der eigenen Familie noch niemand zuvor gegangen ist und diese Wege für andere sichtbar zu machen. Unser Netzwerk erinnert daran, dass wir nicht nur Studierende sind, sondern auch Vorbilder für die, die nach uns kommen", sagt Patrizia Grenz, studentische Prorektorin der Universität Greifswald und Mitinitiatorin des Netzwerks "Erste*r an der Uni".

Als Erstakademiker*innen gelten Personen, die als Erste in ihrer Familie ein Hochschulstudium aufnehmen oder einen Hochschulabschluss erwerben. Der Weg an die Hochschule kann für sie mit besonderen Herausforderungen verbunden sein. Gleichzeitig bringen sie häufig wichtige Fähigkeiten wie Eigeninitiative, Organisationstalent und die Bereitschaft mit, sich auf neue Situationen einzustellen.

Austausch als Grundlage für ein starkes Netzwerk

Am 10. November 2026 hat sich das Netzwerk bei einer eigenen Auftaktveranstaltung erstmals vorgestellt. Im Mittelpunkt standen der Austausch über persönliche Erfahrungen und die Frage, wie die Universität Erstakademiker*innen besser unterstützen kann. In einer gemeinsamen Pinnwandrunde sammelten die Teilnehmenden Erfahrungen, mögliche Hürden im Studium und Ideen für die weitere Arbeit. Dabei ging es auch darum, welche Unterstützungsangebote gebraucht werden und was jeder Einzelne dazu beitragen kann. Ein Quiz bot einen lockeren Einstieg in das Thema.

Das Netzwerk war zuvor bereits bei den Hochschulinformationstagen, dem Markt der Möglichkeiten und einem Treffen der Fachstudienberater*innen vertreten. Die Auftaktveranstaltung war nun der erste eigene Auftritt und ein wichtiger Schritt, um das Thema an der Universität stärker sichtbar zu machen. Die gesammelten Rückmeldungen und Ideen sollen in die weitere Arbeit einfließen. Ziel ist es, neben dem Austausch und der Vernetzung auch konkrete Unterstützungsangebote für Erstakademiker*innen zu entwickeln.

Gemeinsam Unterstützung schaffen

Das Netzwerk arbeitet mit ArbeiterKind.de zusammen. Die bundesweite Organisation unterstützt Studierende aus nichtakademischen Familien bei Fragen rund um das Studium -

von der Studienwahl und Studienorganisation über die Finanzierung bis hin zu Praktika und Bewerbungen. Auch in Greifswald gibt es eine lokale Gruppe mit offenen Treffen.

Das Netzwerk "Erste*r an der Uni" richtet sich an alle Studierenden der Universität Greifswald - unabhängig davon, ob ihre Eltern studiert haben oder nicht. Interessierte können eigene Erfahrungen teilen, Themen vorschlagen, Veranstaltungen mitgestalten oder Feedback geben. Auch wer zunächst nur Fragen hat oder Anschluss sucht, ist willkommen.

Darüber hinaus möchte das Netzwerk auch Mitarbeitende der Universität für die Herausforderungen und Perspektiven von Erstakademiker*innen sensibilisieren. Besonders der Austausch mit Lehrenden und Beschäftigten, die Studierende beraten und begleiten, soll gestärkt werden. Auch Uni-Angehörige aller Statusgruppen, die selbst als Erste in ihrer Familie studiert haben und ihre Erfahrungen als Role Models einbringen möchten, sind eingeladen, das Netzwerk zu unterstützen und mitzugestalten.

Weitere Informationen
Die Homepage des Netzwerks wurde ebenfalls vorgestellt. Sie soll künftig als zentrale Anlaufstelle für Informationen, Angebote und die Vorstellung des Netzwerks dienen.

Ansprechpartnerinnen an der Universität Greifswald

Patrizia Grenz
Studentische Prorektorin
Domstraße 11, Eingang 2, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 1194
prorektor-studierende obscureAddMid() uni-greifswald obscureAddEnd() de

Dr.in Jenny Linek
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
Domstraße 11, Eingang 4, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 1108
gleichstellungsbeauftragte obscureAddMid() uni-greifswald obscureAddEnd() de